



Wir fördern soziale Innovation.



Das Bremer Landesprogramm

## Arbeit und Technik 2000 plus

Die aktuellen Verbundvorhaben



**BIA Bremer Innovations-Agentur GmbH**  
Ein Unternehmen der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH

Kontorhaus am Markt  
Langenstraße 2-4 (Eingang Stintbrücke 1)  
D-28195 Bremen  
Tel.: 0421 · 9600 - 30  
Fax: 0421 · 9600 - 830  
mail@bia-bremen.de  
www.bia-bremen.de



Der Senator für Arbeit, Frauen,  
Gesundheit, Jugend und Soziales



EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT  
Europäischer Sozialfonds



**BIA Bremer Innovations-Agentur GmbH**  
Ein Unternehmen der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH

## Ein Programm mit innovativen Praxisbeispielen

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die zur Zeit laufenden Verbundvorhaben im Bremer Landesprogramm Arbeit und Technik. In ihrer Vielfalt spiegeln sich die Innovationspotentiale des Programms.

Projekt*	Projektkurzbeschreibung	Start/Hauptantragsteller
CAREN	<p><b>Entwicklung und Erprobung eines Modells zur Verbesserung der Arbeitsorganisation in der vollstationären Pflege durch EDV-gestützte Tools zur Pflegeeinsatzplanung und -dokumentation</b></p> <p>Die Anforderungen an die Pflegedokumentation steigen. Um diesen nachzukommen, bedarf es einer veränderten Arbeitsorganisation, die den administrativen Aufwand reduziert und mehr Zeit für die Pflegetätigkeiten bereitstellt. Dazu müssen neue Wege in der Dokumentation der Pflegetätigkeiten gegangen werden. Die einzelnen Tätigkeiten werden direkt in Laptops/Web-Pads eingegeben. Eine die Arbeit unterstützende Software wird in diesem Zusammenhang entwickelt.</p>	<p>Juni 2002 BIBA Bremer Institut für Betriebstechnik und angewandte Arbeitswissenschaft</p>
LOMEG	<p><b>Logistik der Medizingeräte</b></p> <p>Medizingeräte werden überall im Krankenhaus kurzfristig benötigt. Aus Kostengründen kann man sie nicht für jeden Einsatzort beschaffen. Daher spielt Logistik einschließlich Wartung eine zentrale Rolle für eine effektive und kostengünstige Versorgung aller Krankenhausabteilungen. Das Projekt will gewährleisten, dass die fachlich-medizinischen Zielsetzungen, eine optimierte Ablauforganisation und der ressourcenschonende Einsatz der Medizintechnik aufeinander abgestimmt werden. Dies soll durch eine intensive Einbeziehung der jeweiligen Berufsgruppen erreicht werden.</p>	<p>September 2002 DLA Deutsche Logistik Akademie</p>
Orgakom	<p><b>Analyse und Gestaltung der Organisations- und Kommunikationsstrukturen in Non-Profit-Organisationen</b></p> <p>Non-Profit-Organisation sehen sich einem zunehmenden Wettbewerb ausgesetzt, sind darauf aber nicht vorbereitet, weil sie oft die Optimierung ihrer eigenen Organisation zurückgestellt haben. In dem Projekt werden betriebliche Reorganisationsmaßnahmen erprobt, die dem Selbstverständnis der Organisationen Rechnung tragen. Dabei wird bei den Beschäftigten an das vorhandene Arbeitsprozesswissen angeknüpft. Berater und intermediäre Organisationen (u. a. Arbeiterwohlfahrt Bremerhaven) übernehmen den Transfer der Projektergebnisse.</p>	<p>Januar 2001 BIBA Bremer Institut für Betriebstechnik und angewandte Arbeitswissenschaften</p>

\*) alphabetische Reihenfolge der Projekte / Stand 08\_2002

>>> Die Leistungen können auch Sie nutzen!

>>> Ihr Kontakt: BIA Bremer Innovations-Agentur · Tel. 0421 · 9600 - 30

Projekt*	Projektkurzbeschreibung	Start/Hauptantragsteller
PONT	<p><b>Prozessorientierte Normen- und Technikanwendung als Verbund zwischen Wissenschaft, Weiterbildung und Wirtschaft - die Brücke zu einem innovativen Normenmanagement</b></p> <p>Metallverarbeitende Unternehmen haben zunehmend Probleme, den vielfältigen Anforderungen an das Normenmanagement nachzukommen. Sie müssen sich auf die neuen EU-Normen einstellen und für eine betriebsübergreifende Transparenz sorgen. Diese Probleme lassen sich mit Schulungsmaßnahmen nicht lösen, weil sie auf unzureichende betriebliche Strukturen zurückzuführen sind. Hier setzt das Projekt mit einer Reorganisation der Konstruktionsabteilungen in den projektbeteiligten Unternehmen an. Diese Veränderungen werden in die Gesamtorganisation der Unternehmen eingebunden.</p>	<p>Juni 2001 INMAS Institut für Normenmanagement</p>
ProWis	<p><b>Wissensmanagement im technischen Bereich – Projektübergreifendes Wissen an Arbeitsplätzen</b></p> <p>Unternehmen müssen in ihrer Arbeit verstärkt auf interne und externe Wissensbestände zurückgreifen, stellen aber fest, dass diese nur unter großem Aufwand zu beschaffen sind. Das Vorhaben will auf der Basis eines Dokumenten-Management-Systems die Beschäftigten bei der Ausgestaltung von neuen Arbeitsaufgaben und -abläufen unterstützen sowie ihre kooperationsförderlichen Kompetenzen stärken. Die Vermarktung der Dienstleistung ist durch ein beteiligtes Systemhaus vorgesehen.</p>	<p>Juni 2001 TZI Technologie-Zentrum Informatik</p>
ViBA	<p><b>Virtueller Betrieb – Neukonzeption und Erprobung eines multi-medialen Planungs-, Informations- und Ausbildungsmediums für die innerbetrieblichen Organe der Arbeitssicherheit</b></p> <p>In einem komplexen betrieblichen Umfeld steigen die Anforderungen an integrierte Sicherheitssysteme. Mit dem Softwarewerkzeug „Virtueller Betrieb“ wird ein neues Werkzeug zur Prävention und zur Risikominimierung erprobt. Es verfügt über Planungs-, Informations- und Ausbildungskomponenten, schafft Transparenz sowie einen einheitlichen Wissensstand für alle Anwender und erlaubt ihre Qualifizierung vor Ort. Es kann in bestehende Sicherheitsmanagementsysteme eingebunden werden. Nach Projektende soll das erprobte System als Dienstleistung verkauft werden.</p>	<p>Juli 2001 WISOAK Wirtschafts- und Sozialakademie</p>
VITAL	<p><b>Entwicklung Internetgestützter Dienstleistungen in einem virtuellen Altenheim</b></p> <p>Ziel des Projektes ist die detailgenaue Entwicklung der internetgestützten Dienstleistung zur psychosozialen Betreuung älterer Menschen. Dabei werden inhaltliche, technische, organisatorische und finanzielle Fragen geklärt. Insbesondere sollen durch ein umfassendes Konzept zur Gestaltung eines neuartigen Arbeitsplatzes die MitarbeiterInnen von zwei ambulanten Pflegediensten in die Lage versetzt werden, diese Leistungen erbringen zu können.</p>	<p>August 2002 BIGT Bremerhavener Institut für Gesundheitstechnologien</p>
W@P	<p><b>Entwicklung einer WAP-basierten Informations- und Kommunikationstechnologie zur Automatisierung der Arbeitsabläufe in der Auftragsdisposition und -fortschrittskontrolle im Speditionsgewerbe.</b></p> <p>Im Rahmen der Speditionsarbeit entstehen Kooperations- und Kommunikationsprobleme zwischen dem LKW-Fahrer und dem Disponenten. Im Projekt soll auf der Basis der WAP-Technologie eine Neugestaltung der organisatorischen Abläufe vorgenommen werden. Das beteiligte Beratungsunternehmen wird die Ergebnisse vermarkten.</p>	<p>April 2001 FOLO Forschungsverbund Logistik der Universität Bremen</p>